

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 164 vom 25.07.2012

### **Negativer Bonitätsausblick für Brandenburg**

#### **Ludwig Burkardt: Es gibt keine Alternative zum Stabilitätskurs**

Die Ratingagentur Moody's hat Zweifel beim Bonitätsausblick für Brandenburg. Als ein Grund werden die hohen Schulden des Landes angeführt.

Ludwig Burkardt, finanzpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, sagt hierzu:

„Der rot-rote Schlendrian beim Schuldenabbau in Brandenburg wird nun durch Moody's abgestraft. Ministerpräsident Platzeck und sein Kabinett ignorierten viel zu lange klare Regeln der Haushaltsdisziplin. Die beachtlichen Steuermehreinnahmen werden nicht benutzt, den Schuldenberg deutlich abzubauen. Die Strafe folgt bei Fuß: Die Einschränkung bei der Kreditwürdigkeit durch Moody's ist ein ernstzunehmender Warnschuss und zeigt, dass es keine Alternative zum Stabilitätskurs des öffentlichen Haushalts gibt.“

Ignoriert Rot-Rot das unüberhörbare Gebot des Schuldenabbaus wären die Konsequenzen drastisch: Steigen die Schuldzinsen um einen Prozentpunkt, muss Brandenburg jedes Jahr 190 Millionen Euro mehr für den Schuldendienst zahlen. Die Brandenburger Bürger wären dann wieder die Leidtragenden dieser rot-roten Politik.“

#### Zum Hintergrund

Brandenburg ist mit 18,7 Milliarden Euro verschuldet.

Bereits zwei Initiativen der CDU zur Umsetzung der Schuldenbremse in Brandenburg sind mit rot-roter Mehrheit abgeschmettert worden:

Antrag Umsetzung Schuldenbremse:

[http://www.parldok.brandenburg.de/parladoku/w5/drs/ab\\_0400/437.pdf](http://www.parldok.brandenburg.de/parladoku/w5/drs/ab_0400/437.pdf)

Gesetzentwurf zur Änderung der Verfassung des Landes Brandenburg im Hinblick auf die Schuldenbremse:

[http://www.parldok.brandenburg.de/parladoku/w5/drs/ab\\_2000/2045.pdf](http://www.parldok.brandenburg.de/parladoku/w5/drs/ab_2000/2045.pdf)